



Wichtig ist es, nicht alle Flächen im Herbst besenrein zu hinterlassen. Das bunte Laub kann um Bäume und unter Hecken und Sträuchern verteilt werden. Das hält die Wurzeln warm, versorgt die Pflanzen bei der Zersetzung mit Nährstoffen und bietet für viele Tiere eine warme Stube zum Überwintern. Neben Insekten und Spinnen zählt dazu auch der Igel, denn dieser findet im Winter nicht mehr genug zu fressen und beginnt seinen Winterschlaf und das Laub ist seine warme Decke.

Was und wie kann ich dazu beitragen?

Wie mache ich es richtig:

Alles was schon beschrieben ist, gilt auch für meinen Garten. Natürlich reche ich das Laub von meinen Rasenflächen, aber ich verteile es unter meine Bäume, Sträuchern und Stauden und kehre den Rest zu einem Haufen zusammen. Auch im Baumbeet vor meiner Tür lasse ich etwas Laub liegen, denn auch die Bäume brauchen Nährstoffe um zu wachsen. Im Wald, wo die Bäume ja eigentlich herkommen, fegt auch niemand das Laub weg.

TIPP:

Auf motorisierte Laubsauger verzichten und lieber zu Besen und Rechen greifen, denn die Laubsauger saugen eben nicht nur Laub, sondern auch Spinnen, Käfer und andere nützliche Insekten auf, die in dem Luftwirbel dann getötet werden.

Wer für einen Laub- oder Reisighaufen nicht genügend Platz in seinem Garten hat, der sollte sich einen Komposthaufen zulegen oder das Laub in die Biotonne geben. So kann es dem Nährstoffrecycling zugeführt und im nächsten Frühjahr als wertvoller Kompost wieder auf Pflanzbeete ausgebracht werden.

Winterquartier für Igel:

Soll der Laubhaufen als Winterquartier für Igel dienen, errichte ich zuerst mit kurzen Ästen oder Holzsplittern durch kreuzweises Aufschichten einen Hohlraum von 30 x 30 x 30 cm, der an einer Seite offen ist. Der Boden bleibt unbedeckt. Darauf schichte ich noch einmal Äste und das trockene Laub.

Ein paar aufgelegte Äste sorgen dann noch für einen Windschutz. Und es gilt, je voluminöser das Haufwerk, desto besser.

Wichtig ist keinen Rasenschnitt und keine anderen Gartenabfälle aufzuschichten, da diese faulen können. Und auch wenn ich neugierig bin, von November bis März lasse ich den Laubhaufen in Ruhe, um die überwinternden Gäste nicht zu stören.

